



**Freude herrscht im Papenburger SPZ über die lebensgroße Puppe „Ella“.**  
Foto: Marien-Hospital Papenburg

## „Ella“ nimmt Kindern im Krankenhaus Ängste

### Förderverein stiftet lebensgroße Puppe

pm **PAPENBURG.** Eine lebensgroße Puppe namens „Ella“ begrüßt ab sofort die kleinen Patienten im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) des Marien-Hospitals in Papenburg.

Die Puppe wurde aus Spendengeldern des Fördervereins Bunter Kreis Nord-West-Niedersachsen gekauft und dem SPZ geschenkt. Das Zentrum ist zuständig für die Untersuchung, Diagnostik, Beratung und Begleitung von Säuglingen, Kleinkindern, Schulkindern und Jugendlichen, die Krankheiten wie zum Beispiel Entwicklungsstörungen, drohende oder bestehende Behinderungen, seelische, Verhaltens- oder begleitende Störungen zeigen.

„Ella“ hat direkt neben der Anmeldung ihren Platz. Nach Angaben der Fördervereinsvorsitzenden Heide Heyen-Strehlau ist die Puppe eine Spezialanfertigung. „Sie kann auch als Handpuppe zur vereinfachten Kommunikation mit vielleicht etwas schüchternen Kindern verwendet werden“, erklärt Heyen-Strehlau. Nach den Worten von SPZ-Leiterin Prof. Dr. Andrea Caby hat „Ella“ bereits „einige Brücken zu unseren kleinen Patienten gebaut und es uns erleichtert, Kontakt mit ihnen aufzunehmen. Die Kinder laufen ganz natürlich zu ihr und erzählen ihr etwas – erfundene Geschichten oder Dinge aus ihrem Leben, die sie beschäftigen.“